

immer wieder Zeit nehmen und uns selbst fragen: in welche Beziehung möchte ich investieren?  
Wie kann ich das tun?  
Was tut mir gut?  
Und wo brauche ich Hilfe?  
Unsere Predigtreihe kann dabei unterstützen, darum ist es eine gute Idee, auch die nächsten Gottesdienste zu erleben. ☺

### **Samstag, 17.08. – Missverständnis**

Das Wort „Seele“ wird oft durch „Selbst“ ersetzt. Aber wenn ich nur auf mein Selbst gucke, fehlen mir wichtige Beziehungen zum erfüllt sein! (Denken sie nur an Scrooge aus Charles Dickens Weihnachtsgeschichte oder an Heidis Großvater, den Almöhi...).

Jesus sagt : „Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele? Er kann sie ja nicht wieder zurückkaufen!“ (Markus 8, 36+37)

Was ist genug? Womit versuchen wir unser Leben, unsere Seele zu füllen? Kann das jemals genug sein? Geld, Macht, Erfolg, Beliebtheit, Likes, Sex, Spaß...Wenn ich alles gewinnen würde, was mir diese Welt da draußen zu bieten hat, hilft es mir kein bisschen, wenn meine innere Welt zusammenfällt. Sie existiert immer in der Gegenwart Gottes; das Selbst ist sich selbst genug und will es alleine schaffen; die Seele lässt uns spüren, macht deutlich, dass wir nicht für uns selbst geschaffen sind. Sich um die Seele kümmern heißt nicht, Beruf, Gesundheit, etc. zu vernachlässigen, sondern zu verstehen, dass unser Engagement in diesen Bereichen Einfluss auf unsere Seele hat. Darum braucht die Beschäftigung mit der Seele immer Zeit, Mut und Kraft, sich mit dem zu beschäftigen, was uns beschäftigt. Zum Beispiel durch Gebet, Seelsorge, Träume aufschreiben, Stille, gute Bücher, Bewegung...

**Impuls:** Was stärkt meine Seele? Wie kann Gott das tun?

Am nächsten Sonntag, dem **18.08.2019** feiern wir um 11 Uhr den Punkt 11 mit dem Titel „Seelenworkout – was eine kräftige Seele ausmacht (es predigt Claus Scheffler)



### **Andachten zum Gottesdienst am 11.08.2019 „Meine Seele – die innere Mitte finden“ Felix Gehring**

Viele Gedanken stammen von dem christlichen Philosophen Dallas Willard, die der Autor John Ortberg in dem Buch „Hüter meiner Seele“ darstellt.

### **Montag, 12.08. – Was ist das, „Seele“?**

Was würden sie sagen, wenn jemand sie bitten würde, genau zu erklären, was mit „Seele“ gemeint ist? Ich behaupte: wir wissen, dass die Seele irgendwie eine sehr wichtige Rolle spielt, sind aber nicht sicher, was das eigentlich ist, diese Seele. Unsere Vorstellung vom „Menschsein“ ist, dass wir aus Körper, Geist und Seele bestehen. Und dass man das auch so aufteilen kann. Dabei geht es allerdings eher um das menschliche Dasein aus verschiedenen Blickwinkeln, aber nicht aus voneinander zu trennenden Ebenen. Das biblische Menschenbild ist anders: der Mensch **hat** nicht eine Seele, er **ist** eine Seele: „Da bildete Gott, der HERR, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.“ (1.Mose 2,7, EÜ). Die Seele ist nicht „ein Teil von uns“ (darum finden wir sie auch nicht), sondern wir *sind* die Seele. Meine Seele ist der Tiefste Teil meines Selbst und umfasst gleichzeitig meine gesamte Person. Gott hat uns geschaffen, er liebt Beziehungen und hat uns so gemacht, dass unsere Seele das auch tut; selbst wenn wir das nicht wahrhaben wollen: er hat uns nicht nur für uns selbst gemacht.

**Impuls:** Was bedeutet es für mich, dass ICH Seele bin?

## Dienstag, 13.08. – äußere Beziehungen

Wir bemerken die Bedeutung der Seele oft erst, wenn etwas nicht in Ordnung ist, wenn etwas „nicht stimmt“. Die Seele sehnt sich nach Einklang, nach Gleichgewicht, und es geht ihr schlecht, wenn kein Gleichgewicht herrscht, wenn kein Einklang ist. Wir stehen alle in Beziehungen: zur Umwelt, zu unseren Mitmenschen, zu Gott und zu uns selbst. Wenn eine dieser Beziehungen gestört ist, fühlen wir uns nicht gut, dann ist etwas mit unserer Seele nicht in Ordnung. Dann merken wir unsere Seele. Oder auch, wenn wir uns überraschend gut fühlen: Ausdrücke wie „Seelenfrieden“, „die Seele baumeln lassen“ und „Seelenverwandter“ machen deutlich: der Seele geht es gut, wenn es ein Gleichgewicht, wenn es viele Übereinstimmungen gibt: wenn alles „richtig“ ist. Wenn ein Gleichgewicht herrscht in unseren Beziehungen zu den Menschen, zur Umwelt, zu Gott und zu mir.

**Impuls:** Welche meiner Beziehungen sind im Gleichgewicht und wo möchte ich investieren?

## Mittwoch, 14.08. – die Seele in mir

Jeder hat ein äußeres und ein inneres Leben; das Äußerliche ist öffentlich, für viele sichtbar. Das Innere ist der Ort, an dem meine geheimen Gedanken, Hoffnungen und Wünsche zuhause sind. Weil die innere Welt unsichtbar ist, wird sie schnell vernachlässigt. Wie kümmert man sich um die innere Welt, um die Seele? Um das zu können, muss man wissen, wie die Seele „funktioniert“, was die Seele in mir braucht. „Die Seele bezeichnet die Fähigkeit, alle Teile unseres Seins zu einem einzigen, heilen Ganzen zusammen zu führen.“ (D. Willard) Die Seele ist der Aspekt unseres Wesens, der Dinge zueinander in Beziehung setzt, sie in ein übergeordnetes Ganzes einfügt und alles mit Leben erfüllt, was in den verschiedenen Bereichen unseres Lebens passiert. Sie fühlt sich wohl, wenn die Beziehungen **in mir** im Einklang sind: zwischen meinem Willen, meinen Gedanken und Gefühlen (Verstand) und meinem Körper.

## Donnerstag, 15.08. – Was mich ausmacht

Mit unserem Willen können wir Entscheidungen treffen. Wir können unser Handeln beeinflussen und bestimmen. Allerdings ist unser Wille auch unglaublich begrenzt. Haben sie zum Beispiel schon mal mehr gegessen als notwendig war? Obwohl sie das gar nicht wollten. Verstand meint die Gedanken und Gefühle und alles, dessen man sich bewusst ist. Auch das können wir beeinflussen, allerdings ebenfalls begrenzt. Haben sie zum Beispiel schon mal jemandem in Gedanken die Pest an den Hals gewünscht? Obwohl sie eigentlich für alle Menschen nur Gutes wollen? Die Begrenztheit unseres Körpers ist sicherlich jedem deutlich. Er funktioniert oft sehr gut und ist das Organ, das unseren Willen und unseren Verstand umsetzt. Allerdings hat auch er eigene Bedürfnisse, die wir weder mit dem einen noch dem anderen ignorieren können. Sind sie zum Beispiel schon mal nachts auf Klo gegangen, obwohl das Bett so schön warm war? „Die Seele bezeichnet die Fähigkeit, alle Teile unseres Seins zu einem einzigen, heilen Ganzen zusammen zu führen“. Sie ist das, was unsere Absichten, unsere Gedanken und Gefühle, unsere Körpersprache und unser Handeln zu einem Ganzen vereint. Die Frage „Hast du denn überhaupt keine Seele?“ bedeutet „Ist es möglich, dass es deinem Verstand mit all seinen Werten und deinem Gewissen völlig egal ist, wofür sich dein Wille entschieden hat und was er mithilfe deines Körpers umsetzt?“

**Impuls:** Kann ich diese Definition nachvollziehen? Was löst das in mir aus? Empfinde ich, dass diese Dinge bei mir im Einklang sind?

## Freitag, 16.08. – Investitionen

Wenn ich in diese „inneren Beziehungen“ investiere, erfüllt das meine Seele, also erfüllt es mich! Meine Seele sie ist gesund, wenn die äußeren und inneren Beziehungen im Einklang miteinander sind. Das bedeutet allerdings nicht, dass alles perfekt laufen muss. Vielleicht geht es eher darum, Dinge zu akzeptieren und sie dadurch in Einklang mit dem anderen zu bringen. Unsere innere Mitte ist Gott wichtig. Sie ist ein Ort, an dem Gott uns begegnen möchte. Darum ist es total hilfreich, wenn wir uns